



Grand-Duché de Luxembourg

Commissariat au Rapatriement

Téléphone: Luxembourg 47 85 81

Ref.: G 314/932/70

(à rappeler)

Luxembourg, le 10 septembre 1970.  
19, rue Beaumont

Monsieur

François GALLION - REITER

52, rue des Romains

Strassen

Monsieur,

En me référant à ma lettre du 13 avril 1968 j'ai l'honneur de vous faire encore savoir que le Commissariat au Rapatriement avait fait enregistrer votre fils Robert auprès du service de recherches de la Croix-Rouge allemande, afin que celui-ci procède de son côté à des investigations.

Le service allemand prénommé qui vient à son tour de classer le dossier de recherches de Robert GALLION, a résumé le résultat de ses enquêtes dans un avis que je vous transmets par la présente.

Veillez agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués.



Exposé du Commissariat  
au Rapatriement

Annexe: 1



**DEUTSCHES ROTES KREUZ**  
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
**SUCHDIENST MÜNCHEN**

G U T A C H T E N

über das Schicksal des Verschollenen  
Robert Gallion, geb. 13.9.23

Truppenteil: Grenadier-Regiment 386  
der 218. Infanterie-Division  
Vermißt seit 13. Juli 1944  
DRK-Verschollenen-Bildliste Band BS, Seite 60

Ausgangspunkt für die Nachforschungen waren die dem Suchantrag entnommenen Angaben, die in die Verschollenen-Bildlisten aufgenommen wurden. Damit sind alle erreichbaren Heimkehrer aus Krieg und Gefangenschaft befragt worden, von denen angenommen werden konnte, daß sie mit dem Verschollenen zuletzt zusammengewesen sind. Diese Befragungen fanden sowohl in der Bundesrepublik als auch in Österreich und anderen Nachbarländern Deutschlands statt.

Ferner sind von anderen Stellen, die Unterlagen über die Verluste im 2. Weltkrieg besitzen, Informationen eingeholt worden. In erster Linie handelt es sich hierbei um das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf, die Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht in Berlin und die Heimatortskarteien.

Über diese individuellen Ermittlungen hinaus wurde die Frage geprüft, ob der Verschollene in Gefangenschaft geraten sein konnte. Dabei wurden die Kampfhandlungen, an denen er zuletzt teilgenommen hat, rekonstruiert. Als Unterlage dienten dem DRK-Suchdienst Angaben über Kameraden, die der gleichen Einheit angehört hatten und zum selben Zeitpunkt und am selben Einsatzort verschollen sind, Heimkehrerberichte, Schilderungen von Kampfhandlungen, Kriegstagebücher sowie Heeres- und Speziallandkarten.

Das Ergebnis aller Nachforschungen führte zu dem Schluß, daß

Robert Gallion

mit hoher Wahrscheinlichkeit am 13. Juli 1944 im Raum südwestlich Ostrow (55 km südlich Pleskau) gefallen ist.